

Vorrede zur zehnten Auflage.

Aus den Vorreden zu den früheren Auflagen wird zunächst hier Folgendes wiederholt:

„Nachdem vor einigen Jahren an den preussischen Gymnasien die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden für Physik in Secunda auf eine herabgesetzt worden ist, dürfte es nicht mehr möglich sein, an diesen Anstalten den ganzen Umfang des Buches zu bewältigen; der Verfasser hat daher diejenigen Paragraphen, welche, wenn die Umstände dazu nöthigen, ohne Störung des Zusammenhanges übergangen werden können, mit einem vorgeesehen Sternchen (*) bezeichnet.“

„Bei einer einzigen wöchentlichen Lehrstunde wird sich für den Unterricht ein Gegenstand, bei welchem folgerichtiges Schließen die Hauptgrundlage der Erkenntniß bildet und strenges Festhalten des Zusammenhanges der gegliederten Schlussfolge für ein richtiges Verständniß unerläßlich ist, weniger eignen, als ein solcher Zweig der Wissenschaft, bei welchem schon das Neue und Ungewöhnliche der vorzuführenden Erscheinungen die Aufmerksamkeit fesselt und der lebhafte sinnliche Eindruck, welchen die Anschauung derselben gewährt, das Festhalten erleichtert. Nach des Verfassers Ansicht dürften daher für die eine wöchentliche Lehrstunde der Secunda die Abschnitte über die chemischen, magnetischen und electrischen Erscheinungen das geeignetste Lehrobject bilden. Für Prima blieben dann die Abschnitte, welche von den mechanischen Erscheinungen, vom Schalle, vom Lichte und von der Wärme handeln. Diese Vertheilung des Lehrstoffes empfiehlt sich noch dadurch, daß für Prima diejenigen Abschnitte vorbehalten werden, bei denen ausgedehntere mathematische Kenntnisse für ein tieferes Eingehen wünschenswerth sind.“

„Da die verschiedenen Auflagen dieses Lehrbuches sich ziemlich rasch gefolgt sind und es andererseits für den Unterricht wünschenswerth erscheint, daß der Lehrer sich jederzeit im Besitze der neuesten Auflage befinde, während doch dem Lehrer nicht wohl zugemuthet werden kann, sich das Buch bei jeder folgenden Auflage aufs neue anzuschaffen, so erbietet sich die Verlagshandlung, die neueste Auflage denjenigen Lehrern

der Physik, in deren Schulen das Lehrbuch eingeführt ist, wenn dieselben sich dieserhalb unmittelbar an die Verlags-handlung wenden, unentgeltlich zu überlassen. — Dasselbe freundliche Anerbieten macht die Verlags-handlung auch in Hinsicht der verschiedenen Theile des mathematischen Lehrbuches den betreffenden Lehrern."

Auch bei dieser neuen Auflage ist der Verfasser bemüht gewesen, die neueren Fortschritte der Wissenschaft zu berücksichtigen. Um den für die anzubringenden Ergänzungen erforderlichen Raum auszugewinnen, sind einige minder wichtige Parthien weggelassen worden. Die meisten Abänderungen oder, wie der Verfasser hofft, Verbesserungen hat die Lehre von der Wärme erfahren.

Soest, im Juli 1869.

Der Verfasser.

Mathis & Co. Soest
1/ Mathis & Co. Soest
2/ Mathis & Co. Soest